

MUSIKSTÜCK DER WOCHE

MIT DEM TRIO CON BRIO COPENHAGEN

NIELS WILHELM GADE: KLAVIERTRIO F-DUR OP. 42

„Con Brio“ heißt „mit Feuer“ oder „mit Pep“ und passt ideal zu dem jungen dänischen Trio con Brio. In unserem Musikstück der Woche spielen die drei das Klaviertrio F-Dur des dänischen Komponisten Niels Wilhelm Gade. Ein Mitschnitt von den Schwetzingen SWR Festspielen 2016.

Romantiker des Nordens: Niels Wilhelm Gade

Aufgewachsen als Sohn eines Schreiners und Instrumentenbauers in Kopenhagen, sollte Niels Wilhelm Gade zunächst das Handwerk des Vaters erlernen. Bereits nach einem halben Jahr jedoch gab der 14-jährige Gade die entsprechende Ausbildung auf und wandte sich ausschließlich der Musikpraxis zu. Beim Konzertmeister der königlichen Kapelle erhielt er Geigenunterricht und wirkte wenig später als unbezahlter Schüler in dem berühmten Ensemble mit. Noch stärker als das Instrumentalspiel fesselte den jungen Gade jedoch das Komponieren.

Begeistert studierte er bei Andreas Peter Berggreen Musiktheorie und Kontrapunkt und legte erste eigene Kompositionen vor. Schon 1840, also im Alter von 23 Jahren, errang er mit einer Konzertouvertüre den ersten Preis bei einem Kompositionswettbewerb des Kopenhagener Musikvereins. Als Gade zwei Jahre später seine erste Sinfonie vollendet hatte und in seiner Heimatstadt zunächst keine Aufführungsmöglichkeit sah, sandte er das Werk an Felix Mendelssohn Bartholdy, den Leipziger Gewandhaus-Kapellmeister, der es mit seinem Orchester uraufführte.

Gefördert von Mendelssohn

Spätestens von diesem Zeitpunkt an war Mendelssohn die entscheidende Leitfigur für Gade. Mit großer Zielstrebigkeit plante er eine persönliche Begegnung mit dem berühmten Komponisten und reiste Ende des Jahres 1843 nach Leipzig. Dort wurde er von Mendelssohn sehr herzlich aufgenommen und lernte auch das Ehepaar Clara und Robert Schumann sowie weitere bedeutende Musikerpersönlichkeiten kennen. Mendelssohn setzte großes Vertrauen in den jungen Gade und ließ ihn schon nach wenigen Monaten ein Konzert des Gewandhaus-Orchesters dirigieren – offenbar erfolgreich, denn ein halbes Jahr später wurde Gade dann selbst zum Gewandhaus-Kapellmeister an der Seite von Mendelssohn ernannt. Gleichzeitig begann er seine Lehrtätigkeit am frisch gegründeten Leipziger Konservatorium.

Zurück in Kopenhagen

Nach Mendelssohns frühem Tod übernahm Gade die Leitung der Gewandhaus-Konzerte

Das Musikstück der Woche können sie hier herunterladen: www.swr2.de/mdw

MUSIKSTÜCK DER WOCHE

noch kurze Zeit, kehrte dann aber wieder nach Kopenhagen zurück. Inzwischen als führender Dirigent seiner Zeit etabliert, leitete er hier von 1850 bis zu seinem Tode die Konzerte des Musikvereins und verfasste eine große Anzahl von Kompositionen. Nach dem Vorbild Mendelssohns gründete er 1867 das Kopenhagener Musikkonservatorium, dem er mehr als zwei Jahrzehnte als Direktor vorstand.

Klaviertrio F-Dur

Das Klaviertrio F-Dur op. 42 komponierte Niels Wilhelm Gade in den Jahren 1862/63 in Kopenhagen. Dem gesamten Stück wohnt ein zutiefst romantischer Geist inne, der sich in klangschönen Melodien und satten Harmonien äußert. Die beiden Streichinstrumente spielen über weite Strecken rhythmisch synchron. Gemeinsam formen Violine und Violoncello die oftmals umfangreichen Motive und bestimmen somit die thematische Gestaltung.

Die Klavierstimme ist dagegen überwiegend als Begleitsatz angelegt und unterstützt mit Akkorden und Arpeggien den harmonischen Verlauf. Auf den mäßig bewegten Eingangssatz lässt Gade an zweiter Stelle keinen langsamen Satz, sondern ein rasches Scherzo im Dreiertakt folgen, in dem er mit raffinierten Tonartenwechseln aufwartet. Erst als dritter Satz schließt sich mit dem Andantino ein langsamer Satz an. Den Abschluss des Trios bildet ein mitreißendes Allegro con fuoco, in dem die Streicher starke rhythmische Akzente setzen.

Trio con Brio Copenhagen

Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog, homogenes Zusammenspiel und instrumentale Perfektion sind Begriffe, mit denen das Trio con Brio Copenhagen häufig charakterisiert wird. Es gehört mittlerweile zu den führenden Ensembles seiner Generation. Gegründet wurde das Klaviertrio 1999 an der Wiener Musikhochschule. Die drei Künstler studierten anschließend beim Alban Berg Quartett an der Kölner Musikhochschule und nahmen Unterricht bei Ferenc Rados in Budapest. Mit mehreren bedeutenden Preisen erlangte das Trio schnell internationale Anerkennung: 2002 gewann es den Internationalen ARD-Musikwettbewerb und den ersten Preis des Dänischen Rundfunkwettbewerbs, 2003 folgten erste Preise beim Premio Vittorio Gui Florenz und beim Trondheim Kammermusikwettbewerb.

Die heute in Kopenhagen lebenden Musiker sind Gäste der renommierten Konzertreihen und -säle Europas, der USA und Asiens. So konzertierten sie unter anderem in der Carnegie Hall New York, im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London und im Seoul Arts Center. Die bislang erschienenen CDs wurden jeweils von Presse und Publikum mit großem Enthusiasmus aufgenommen.

Autor: Bernhard Schrammek